Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache UT-Nr. 24/2026
Dezernat 1

öffentlich

Klimaneutrale Verwaltung 2040 - Bilanzjahr 2025

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Ausschuss für Umwelt und Technik	**öffentlich**	am 28.09.2026	Kenntnisnahme

A. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt den Jahresbericht 2025 „Klimaneutrale Verwaltung 2040“ zur Kenntnis.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: - EUR

Anlagen: Anl1_Klimaneutrale Kommunalverwaltung Bilanzjahr 2025

Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache UT-Nr. 24/2026
Dezernat 1

öffentlich

Klimaneutrale Verwaltung 2040 - Bilanzjahr 2025

Sachverhalt

Der beiliegende Jahresbericht für das Berichtsjahr 2025 dokumentiert die Fortschritte und Herausforderungen auf dem Weg zu einer klimaneutralen Landkreisverwaltung bis zum Jahr 2040. Er bilanziert den Energieverbrauch sowie die Treibhausgas (THG)-Emissionen der Kreisverwaltung und bewertet den Umsetzungsstand des Energie- und Klimaschutzkonzeptes für den Zollernalbkreis.

1. Kernergebnisse des Bilanzjahres 2025

Im Bilanzjahr 2025 kann positiv hervorgehoben werden, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur Dekarbonisierung einen Beitrag geleistet haben:

- **Wirksame Dekarbonisierung:** Der zunehmende Anteil von Biomasse und Nahwärme sowie der verbesserte Emissionsfaktor für den Bundesstrommix konnten die Emissionen trotz des Mehrverbrauchs wirksam dämpfen. Dies belegt die grundsätzliche Wirksamkeit der eingeschlagenen Strategie.
- **Erfolgreicher PV-Ausbau:** Die Stromerzeugung aus Photovoltaik wurde seit 2022 um 128 % gesteigert. Durch neue Anlagen (u.a. in Albstadt und Hechingen) wird der selbst erzeugte Strom gezielt in Liegenschaften mit hohem Stromverbrauch genutzt und somit weniger Netzstrom bezogen. Dies entlastet den Haushalt und verbessert die Klimabilanz der Landkreisverwaltung.

Den Erfolgen stehen jedoch Maßnahmen gegenüber, die zu einer Erhöhung der Emission führten:

- **Notwendige Flächenmehrungen:** Anmietung von Verwaltungs- und Schulgebäuden mit fossiler Wärmeversorgung.
- **Zunahme der Fahrleistungen im Fuhrpark und bei Dienstreisen**: Gegenüber dem Vorjahr 2024 wurden rund 208.000 km zusätzliche Dienstfahrten mit Fuhrpark-PKW und privaten PKW zurückgelegt

In der Bilanz muss für das Berichtsjahr 2025 festgestellt werden, dass der Endenergieverbrauch im Vergleich zum Startjahr 2022 um rund 13% und die damit verbundenen THG-Emissionen um 1,5% gestiegen sind. Die Maßnahmen zur Dekarbonisierung konnten die Mehremissionen in 2025 nicht (vollständig) ausgleichen.

2. Bereits umgesetzte und laufende Maßnahmen

Die Verwaltung setzt den eingeschlagenen Kurs der Transformation weiter fort. Im Berichtszeitraum wurden wichtige Weichen gestellt und Projekte umgesetzt:

- **Gebäude:** Mit der Installation einer Wärmepumpe an der Weiherschule in Hechingen wurde ein weiterer Schritt zur Ablösung fossiler Heizsysteme in den Liegenschaften vollzogen. Die „Heizungsoffensive“ wird in 2026 mit der Umstellung auf eine erneuerbare Wärmeversorgung an der Sprachheilschule Balingen fortgesetzt.

- **Mobilität:** Die E-Fahrzeugflotte wurde von zwei auf neun PKW aufgestockt. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur (z.B. intelligente Ladesäulen in der Tiefgarage des Landratsamtes) schreitet voran. Maßnahmen aus dem betrieblichen Mobilitätsmanagement wie eine Pendler-App und neue Fahrradabstellanlagen fördern aktiv klimafreundliche Arbeitswege.

3. Ausblick und strategische Schwerpunkte

Der Bericht bestätigt erneut, dass die Liegenschaftseigenschaften (Alter, Heizungsart, Sanierungszustand etc.) und das dienstlich erforderliche Mobilitätsaufkommen die größten Herausforderungen darstellen. Die Abweichung vom rechnerischen THG-Minderungspfad macht die Notwendigkeit deutlich, die Umsetzung von Maßnahmen zu beschleunigen. Die Verwaltung hält daran fest, die mit dem Kreistag abgestimmten Maßnahmen weiter voranzutreiben:

- **Zentralisierung der Liegenschaften:** Die Zersplitterung auf viele Liegenschaften, an denen oftmals ein Sanierungsbedarf besteht, muss aufgelöst werden. Eine Konzentration auf wenige, sanierte Gebäude ist anzustreben.
- **Konsequenter PV-Ausbau:** Der Ausbau der Photovoltaik wird fortgeführt (z.B. auf der Kreissporthalle Hechingen in 2026), um in erster Linie Kostenvorteile zu nutzen und somit kurz- bis mittelfristig den Haushalt entlasten zu können. Die Grundlage bildet die 2026 beschlossene PV-Offensive.
- **Dekarbonisierung des Fuhrparks:** Die Elektrifizierung des Fuhrparks und die Förderung alternativer Mobilitätsformen bleiben zentrale Hebel im Sektor Mobilität und werden fortgesetzt. Die Entwicklung zur Elektrifizierung und Nutzungsausbau alternativer Antriebsarten der Fahrzeuge der Straßenmeistereien sowie „Offroad“-Fahrzeuge stellen das größte Potential dar.
- **Fokus auf Wärmeerzeugung:** Die Wärmezeugung der Kreisliegenschaften erfolgt überwiegend mittels fossiler Energieträger. Des Weiteren haben die Heizungsanlagen vielfach das technische Nutzungsende (deutlich) überschritten. Die anstehenden Sanierungen dieser Anlagen in den Berufsschulzentren bieten die Chance, den Gasverbrauch und damit die Emissionen signifikant zu reduzieren. Die Kreisverwaltung wird als Handlungsleitfaden eine Heizungsoffensive erarbeiten, welche in 2027 dem Kreistag vorgestellt werden soll und als Grundlage zum Anlagentausch dienen wird.

4. Fazit

Obwohl das Bilanzjahr 2025 durch Flächenmehrungen und einem erhöhten Mobilitätsaufkommen geprägt war, zeigen die eingeleiteten Maßnahmen zur Dekarbonisierung bereits eine messbare Wirkung.

Die Kreisverwaltung ist davon überzeugt, dass mit den eingeleiteten Maßnahmen gem. Ziffer 3 der Kreistag und die Verwaltung die Dekarbonisierung wirtschaftlich verträglich und dennoch konsequent umsetzen wird.